

# Kooperationsvereinbarung

zwischen

der **Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn**  
(im nachfolgenden „Schule“ genannt)

und der

**MEYER WERFT GmbH & Co. KG**  
(im nachfolgenden „MW“ genannt)

## 1. Präambel

Zwischen der Schule und der MW wird eine Vereinbarung mit dem Ziel geschlossen,

- die Schule langfristig in ihrer Arbeit durch berufliche Orientierung zu unterstützen
- der MW einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Angebote der Schule zu verschaffen
- die Zusammenarbeit der Schule und der MW auf dem Gebiet der Berufsorientierung zu gestalten und zu verbessern.

Beide Partner gehen davon aus, dass eine bessere Kenntnis über die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen der Ausbildungsreife des Jugendlichen zu Gute kommt.

## 2. Grundsätze

1. Grundlage der Zusammenarbeit der Schule und der MW sind die gesetzlichen und schulrechtlichen Bestimmungen des Landes Niedersachsen sowie die Betriebsordnung des Unternehmens.
2. Die Zusammenarbeit der Schule und der MW soll für alle Beteiligten konstruktiv und ungezwungen erfolgen und ständig weiterentwickelt werden. Sie soll sich dabei an die jeweiligen Möglichkeiten der Beteiligten orientieren.
3. Die angestrebten Initiativen und Projekte haben den Stellenwert von Absichtserklärungen; ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.
4. Die Schule und die MW verständigen sich regelmäßig über die Umsetzung gemeinsamer Projekte und benennen dafür jeweils einen Verantwortlichen.

## 3. Ziel der Kooperation

Das Ziel der Kooperation besteht darin,

- dass Schülerinnen und Schüler die Arbeits- und Wirtschaftswelt kennenlernen
- ihnen angemessene Praxiserfahrung ermöglicht wird

- ihnen ein realistisches Bild über Ausbildungs- und Arbeitsplatzanforderungen vermittelt wird.

Damit soll eine wirklichkeitsnahe und handlungsorientierte ökonomische Bildung an der Schule gefördert werden. Die Schule und die MW entwickeln gemeinsam Projekte und Initiativen, um das Interesse der Jugendlichen an der Wirtschaft und der Arbeits- und Berufswelt zu wecken, auszubauen und zu befriedigen und dem Unterricht einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug zu geben.

Weitere Ziele sind:

- Einblick in das Berufsleben
- Kennenlernen verschiedener Berufsfelder
- Verdeutlichung der Anforderungen der MW an die Schulabgänger
- fachliche Fortbildung der beteiligten Lehrerinnen/Lehrer (und für Mitarbeiter, die sich mit beruflicher Orientierung befassen)

#### **4. Maßnahmen**

Die Schule und die MW unterstützen sich wechselseitig bei der Durchführung verschiedener Aktivitäten.

Die MW bietet folgende Möglichkeiten:

- Bereitstellung von Schülerbetriebspraktikumsplätzen
- Durchführung von Betriebsbesichtigungen/-erkundungen für Gruppen: u.a. Abend der Ausbildung, Besichtigung des Besucherzentrums, InfoTruck Gesamtmetall, usw.
- Kontakt zu Auszubildenden und Ausbildern
- Angebot von Ausbildungsplätzen für geeignete Schülerinnen und Schüler
- Vorträge über die Anforderungen der MW an die Schulabgänger
- Unterstützung von Projekttagen der Schule im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten
- Unterstützung von Projekten im Bereich Technik und Naturwissenschaft

Die Schule bietet folgende Möglichkeiten:

- Einbindung der Berufspraxis in den Schulalltag
- schulische Ansprech- und Beratungspartner
- Unterstützung bei der Auswahl interessierter und geeigneter Schüler
- Erarbeitung praxisrelevanter und ausbildungsorientierter Arbeitsaufgaben und Einbindung der Praxiserfahrung in den Unterricht
- Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit



## 5. a. Durchführung

Während der Praxislertage und des Schülerbetriebspraktikums betreuen Lehrerinnen/Lehrer die Schüler im regelmäßigen Austausch am Praxislernort, um Kontakt mit der MW aufzunehmen und die Schüler bei der Erarbeitung der Praktikumsberichte zu unterstützen. Am Ende jeder Praktikumsphase stimmen Ausbilder und Lehrkraft gemeinsam die Beurteilung der Schülerin/des Schülers ab. Absprachen zu weiteren gemeinsamen Projekten erfolgen bei Bedarf über die Verantwortlichen der MW bzw. der Schule.

## 5.b. Bewertung durch die Arbeitsgruppe Schule + MW

Mindestens 1 x im Schulhalbjahr findet eine Sitzung mit Vertretern der Schule und der Ausbildungsabteilung der MEYER WERFT statt.

## 6. Ansprechpartner

Der Ansprechpartner für die Schule wird von der Schulleitung benannt.


Der Ansprechpartner bei der MW ist die Ausbildungsabteilung.

Diese Kooperationsvereinbarung gilt bis auf weiteres und wird bei Bedarf im gegenseitigen Einverständnis überarbeitet. Eine Kündigung sollte mit dem jeweiligen Partner abgestimmt werden.

## 7. Unterschrift/Stempel

Papenburg, den 6. März 2018

  
MEYER WERFT GmbH & Co. KG  
.....  
MEYER WERFT GmbH & Co. KG

  
.....  
Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn